



Glasfaser-Stau bei Mehrfamilienhäusern in der BRD!

Zum 28. Mal führte der Fachverband Rundfunk- und Breitband-Kommunikation (FRK) den Breitbandkongress im H4-Hotel in Leipzig-Engelsdorf vom 10. und 11. September

2025 statt. Das zentrale Thema war der Ausbau der Netzebene 4 in Mehrfamilienhäusern. Etwas weniger Aussteller und Besucher und keine Outdoor-Ausstellung zeigten, dass auch der der Breitbandkongress in anspruchsvollen Zeiten operiert.



Ralf Berger eröffnete als Vorsitzender des FRK die 2-tägige Konferenz der Veranstaltung. Er betonte, dass die Netzebene 4 die Königsdisziplin im Glasfaserausbau sei und dass der Rückstand bei der Versorgung in Bezug auf «Homes connected» massiv sei. Dementsprechend konzentrierte sich das diesjährige Vortragsprogramm stark auf Lösungen und Fragen rund um die Glasfaserversorgung in Mehrfamilienhäusern. Dabei werden die kleinen und mittelständischen

Netzbetreiber, die im FRK organisiert sind, ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Glasfaserausbaus sein, denn sie betreiben vornehmlich TK-Infrastrukturen auf der Netzebene 4, also in den Gebäuden.

Take Aways:

- Glasfaser-Wettbewerb entsteht nicht durch Regulierung, sondern durch Vertrauen in den Markt (Berger)
- Der Bedarf der Kunden ist momentan nicht gross genug für den Faser Umstieg um dann eventuell noch mehr zu bezahlen! Damian Koch (Braun Telecom):
- DSL schnell abstellen, wie das die Fiber Promotoren wollen, ist wie UKW abstellen (wollen)! 😊 MRU's Kommentar
- Aktueller **Ausbaustand** in Deutschland Ende 2024Mitte 25:
 - Homes Passed (Verfügbarkeit): Bis Ende 2024 waren 48,8 % der Haushalte über einen Glasfaseranschluss versorgt.
 - Homes Connected (Anschlussquote): Die Quote der tatsächlich angeschlossenen Haushalte lag Ende 2024 bei 24,5 %. (Bei Mehrfamilienhäusern noch tiefer!)
 - FTTH/FTTB: Der Ausbau der Netzebene 4 (FTTH/B), bei dem die Glasfaserleitung direkt bis zum Endkunden oder Gebäude führt, war für rund 31 % der Haushalte verfügbar.

Zum Konferenzprogramm

Es ist erstaunlich, wie recht gutes und zielgerichtetes Konferenz-Programm der FRK jedes Jahr in der Lage ist, auf die Beine zu stellen. Und dabei ist der Eintritt für Besucher wie bisher immer kostenfrei! Die Konferenz-Präsentationen inklusive Keynote können beim [FRK heruntergeladen werden](#) und sind frei zugänglich.



Aufmerksam zuhörende FRK-Kongressteilnehmer

Ausgewählte interessante Vortragsbeispiele:

- Von homes passed zu homes connected – die neue Währung im Glasfasermarkt
Sebastian Krems; LATUS consulting
- NE4 Glasfaserverkabelung: Welche Massnahmen sind erlaubt und welche sind effektiv?
Walentin Lis; Corning
- Offene Märkte als Schlüssel zum Erfolg – warum Open Access wichtig ist
Norbert Peters; purtel.com
- Entwicklung der europäischen Kabelnetze – drei Szenarien, und worauf kommt es an!
Sven Baus; Teleste (Auch der Teleste-Umsatz geht gemäss Baus zurück)
- Zwischen Künstlicher Intelligenz und Energiewende - Digitale Infrastruktur als Schlüssel zum Erfolg, Dr. Ralf Klintz; SEFE Energy GmbH
- Beschleunigung der Breitbandversorgung in der Netzebene 4
Svend Jessen; Harmonic gem. Normann

Herausforderungen NE 4

- starker & konstanter NE3 Ausbau
- Übergang von Homes Passed zu Homes Connected/ Homes Activated
- Nachträgliche Installation oft aufwendig und kostenintensiv
- Ästhetik, Lärm, Dreck ... Zugang (Wohnung & Kellerräume)
- Kosten, Fachkräftemangel
- Jedes Gebäude ist anders - Größe, Infrastruktur
- Platzbeschränkungen für Kabel und Verteiler, fehlende Kabelwege
- Gesetzliche Vorgaben z.B. Brandschutz

CORNING

Überbau des koaxialen Netzes mit Glasfaser - Die Geschwindigkeit des Wandels variiert je nach Markt

"Aggressive Überbauer"	"Mittelschnelle Überbauer"	"Volles Vertrauen in DOCSIS"
• 100%ige Abdeckung des momentanen Koax-Fußabdruckes mit GF bis Ende 2030 • Beispiele: Altice / SFR in Frankreich, VMO2 in UK • Geringere Hürden um in FTTH zu investieren	• 100%ige Abdeckung des momentanen Koax-Fußabdruckes mit GF frühestens 2035 • Beispiele: verschiedene KNB in Skandinavien • FTTH Investment erst im nicht-koax Fußabdruck > Koax-Betrieb so lange wie nötig	• Beispiele: Benelux, Österreich + Schweiz, Tschechische Republik • Wettbewerb mit GF durch Invest in DOCSIS 4.0

TELESTE

Herausforderungen bei NE4 gemäss Corning Sven Baus von Teleste zu europäischen Szenarien

Takeaways und aufgefallenes vom Vortragsprogramm

- Rechtsanwalt Dr. Henrik Bremer warnt davor, dass die Regulierung übernimmt, wenn der Markt versagt und empfiehlt in seiner Präsentation Open-Access-Vereinbarungen zu intensivieren.
- Vodafone plant nicht, DOCSIS 4.0 im Kabelnetz einzusetzen. Stattdessen werden Ausschreibungen für DOCSIS-3.1-Equipment gestartet.
- Tele Columbus würde gerne die Kabelnetzanschlüsse durch Glasfaseranschlüsse ersetzen, aber die Finanzierung sei nicht gegeben. Stattdessen wird auf eine Optimierung von DOCSIS 3.1 gesetzt.
- Der DOCSIS-Know-how wird knapp, da in dieser Technologie kaum noch Fachkräfte ausgebildet werden, wie Teleste- Geschäftsführer Baus erklärte.
- Von DOCSIS 4.0 ist man in Deutschland laut Benedikt Breuer, Mitglied der Geschäftsleitung der Axing AG, „meilenweit entfernt.“
- Nur Open Access rettet die Glasfaser! (Norbert Peters)
- Kabel vs. Glasfaser: Kampf um die Hausnetze.
Die Herausforderungen liegen zum einen darin, dass die Wohnungswirtschaft wegen mangelnder Bauaktivitäten keinen grossen Druck verspürt, Wohnungen aufzurüsten, um sie besser vermieten zu können. Es besteht die Gefahr von «overbuild» durch Wettbewerber! Der FRK setzt sich für angepasste Regelung ein.

Die Mitgliederversammlung:



Auch bei der Mitgliederversammlung ist die Teilnahme aller Besucher/Gäste erwünscht und zugelassen. Auch dies eine FRK-Besonderheit. Der Mitgliederaufmarsch war mit gegen 30 Personen recht überschaubar. Der FRK hat zurzeit noch rund 120 Mitglieder. Der Höchststand der Mitgliederzahl war vor rund 15 Jahren mit ca. 180 Mitgliedern. Das aktuelle Jahresbudget liegt

zwischen 200'000 und 250'000 Euro.

Der Vorsitzende Ralf Berger führte locker durch die Ordnungstraktanden, alle Anträge wurden ohne Gegenstimmen durchgewunken.

Viel zu reden und fragen im Fachteil gaben die noch offene Vertragsvereinbarung mit corint media und die vorgesehenen Anpassungen im TKG.

Der Branchenanlass:

Mit seiner Keynote zur Gigabit-Versorgung im Spannungsfeld zwischen Markt und Politik hat Wolfgang Heer, Geschäftsführer des Bundesverbands Glasfaseranschluss (BUGLAS), den beliebten Branchentreff am Abend des ersten Tages eröffnet. Die Präsentation war eine sehr gute Auslegeordnung zum Ist-Zustand der deutschen Kommunikationsnetz-Branche und einigen Ratschlägen für die Zukunft.



Alles bereit für den festlichen Branchenanlass mit Keynote von Wolfgang Heer. Meine (zu späte) Anmeldung für den Branchentreff am ersten Kongresstag hat leider nicht geklappt

Kleiner Ausstellungsrundgang in der Mini-Ausstellung



Typische Hybridveranstaltung mit in die Ausstellungsräume integrierte Verpflegung



Eingangsbereich zur Ausstellung und Konferenz



smarte Lösungen von CONNECTCOM



Hardware Produkte von DELTA Electronics und von SAT-Kabel



Management-Software von easysol



Planungs Software for die Netzebene 4 von INOTEC



FOC mit aussergewöhnlichen Lösungen, Teleste mit Breitbandlösungen und KNM mit Giveaways



Netzebene-4 Fiber Hardware von PLP



purtel Werbung für Open Access

Schlusspunkt

„**Das Feedback der Besucher war durchweg positiv**“, resümiert Ralf Berger, Vorsitzender des FRK. Gleichzeitig muss der Verband feststellen, dass die schwierige wirtschaftliche Situation vieler kleiner und mittelständischer TK-Unternehmen auch am Breitbandkongress nicht spurlos vorübergeht.

Ich kann dem als regelmässiger Besucher (leider) nur beipflichten. Angesichts der rückläufigen Teilnehmer- und Mitglieder- Zahlen in Verbindung mit anhaltendem Konsolidierungsdruck steht dem FRK-Breitbandkongress wohl eine äusserst schwierige Zukunft bevor. Sehr schade für diesen stets gelungen Anlass und das wird wohl auch einer meiner letzten Besuche gewesen sein.

Der nächste FRK Breitbandkongress findet am 9. und 10. September im H4-Hotel in Leipzig-Engelsburg statt.

Alle Bilder in diesem Bericht, die nicht separat mit Quelle erwähnt sind, stammen von MRU

Zum Autor:

Markus Ruoss (geboren 1947) war von 1982 bis 2011 Gründer und Mehrheitsaktionär von Radio Sunshine in Rotkreuz. Als ausgebildeter Elektro- und Fernmelde-Ingenieur HTL übt er seit vielen Jahren eine Beratungstätigkeit im Bereich Medien und Kommunikationsnetztechnologie aus. Er besucht jedes Jahr zahlreiche Fach-Messen und Kongresse. Markus Ruoss ist in verschiedenen Verwaltungsräten, war Mitglied der eidgenössischen Medienkommission und gehörte viele Jahre dem Vorstand des Verbands Schweizer Privatradios (VSP) an. Mehr über den Autor im [Portrait](#).

September 2025 MRU